

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

**Band:** 33 (1957-1958)

**Heft:** 9

**Artikel:** Die Wechsel in der Armeeleitung

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-705587>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



① Oberstkorpskdt.  
Louis de Montmollin

② Oberstkorpskdt.  
Marius Corbat

③ Oberstkorpskdt.  
Richard Frey

④ Oberstbrigadier  
Robert Ackermann

⑤ Oberstdiv.  
Marcel Montfert

⑥ Oberstdiv.  
Marcel Tardent

⑦ Oberstbrigadier  
Max Häni

⑧ Oberstkorpskdt.  
Jakob Annasohn

⑨ Oberstkorpskdt.  
Robert Frick

⑩ Oberstkorpskdt.  
Georg Züblin

⑪ Oberstdiv.  
Jacques Boissier

## Die Wechsel in der Armeeleitung

I.

Auf Ende letzten Jahres trat in den obersten Kommandostellen der Armee und in der Militärvorwaltung ein persönlicher Wechsel ein, wie wir ihn in diesem Ausmaß wohl noch nie erlebt haben. Mit dem Generalstabschef, dem Ausbildungschef und dem Kommandanten des 3. Armeekorps scheiden nicht weniger als die Hälfte der militärischen Vollmitglieder der Landesverteidigungskommission aus dieser höchsten militärischen Instanz unseres Landes aus. Dieser Wechsel an höchster Stelle ist naturnämm nicht ohne Auswirkungen auf die nächsthöhere Stufe geblieben, wo auf Jahresende ebenfalls eine größere Zahl von Mutationen erfolgt ist. Damit tritt unsere Heeresleitung in einer weitgehend veränderten personellen Zusammensetzung ins neue Jahr ein. Jüngere Kräfte sind an die verantwortungsvollen Stellen unserer Armee aufgerückt, um die bedeutenden Aufgaben, vor denen unser Heerwesen heute steht, mit frischem Mut und neuer Tatkraft anzupacken. Dagegen ist es wohl kaum richtig, diese Umsetzung in den obersten militärischen Kommandostellen mit dem gegenwärtig ausgefochtenen Meinungsstreit über die sogenannte «Konzeption unserer Landesverteidigung» in Zusammenhang zu bringen. In dieser Frage hat die bisherige Landesverteidigungskommission eine erste Arbeitsschleife zum Abschluß gebracht, indem sie dem Bundesrat ihre bestimmten Vorschläge für die künftige Ausgestaltung unserer Armee vorgelegt hat; am Bundesrat ist es nun, einen Entscheid zu treffen und die Marschrichtung festzulegen, die die Armee in Zukunft einschlagen soll.

Der «Schweizer Soldat» möchte allen von ihrem hohen Amt in das zweite Glied zurücktretenden Offizieren herzlich danken, nicht nur für das Verständnis, das sie seinen eigenen Anliegen entgegengebracht haben, sondern natürlich für die große und verantwortungsvolle Arbeit, die sie während eines reichen Lebenswerkes im Dienste der Armee geleistet haben. Für ihr unentwegtes Wirken für die Erhaltung und Stärkung unserer Wehrbereitschaft gebührt ihnen der tiefempfundene Dank unseres ganzen Landes.

II.

Nachdem er während mehr als zwölf Jahren als Generalstabschef der Gruppe für General-

stabsdienste vorgestanden hatte, schied *Oberstkorpskommendant Louis de Montmollin* (Bild 1) auf Jahresende aus seinem Amt aus, das er mit Auszeichnung versehen hat. De Montmollin übernahm seinen arbeitsreichen Posten, dessen Aufgabenbereich nichts weniger als die ganze Sorge um «die operative und materielle Kriegsbereitschaft» unserer Armee umschließt, unmittelbar nach dem Abschluß des Zweiten Weltkriegs. Seine ersten Aufgaben bestanden darin, die Armee vom Aktivdienst in den Friedensdienst zurückzuführen, und damit stellte sich sofort auch die Notwendigkeit, die Kriegserfahrungen des Zweiten Weltkrieges in unserer Armee zu verwirklichen. Die rasende Entwicklung der Kriegstechnik und hemmende Material- und Rohstoffschwierigkeiten hatten es während der Kriegsjahre nicht erlaubt, die Armee auf jenen Stand der materiellen Bereitschaft zu heben, der den Verhältnissen entsprochen hätte. Vieles konnte darum erst in den Nachkriegsjahren nachgeholt werden. Parallel mit dieser Verstärkung der Rüstung ließ eine grundlegende organisatorische Umgestaltung ins neue Jahr ein. Jüngere Kräfte sind an die verantwortungsvollen Stellen unserer Armee aufgerückt, um die bedeutenden Aufgaben, vor denen unser Heerwesen heute steht, mit frischem Mut und neuer Tatkraft anzupacken. Dagegen ist es wohl kaum richtig, diese Umsetzung in den obersten militärischen Kommandostellen mit dem gegenwärtig ausgefochtenen Meinungsstreit über die sogenannte «Konzeption unserer Landesverteidigung» in Zusammenhang zu bringen. In dieser Frage hat die bisherige Landesverteidigungskommission eine erste Arbeitsschleife zum Abschluß gebracht, indem sie dem Bundesrat ihre bestimmten Vorschläge für die künftige Ausgestaltung unserer Armee vorgelegt hat; am Bundesrat ist es nun, einen Entscheid zu treffen und die Marschrichtung festzulegen, die die Armee in Zukunft einschlagen soll.

Der «Schweizer Soldat» möchte allen von ihrem hohen Amt in das zweite Glied zurücktretenden Offizieren herzlich danken, nicht nur für das Verständnis, das sie seinen eigenen Anliegen entgegengebracht haben, sondern natürlich für die große und verantwortungsvolle Arbeit, die sie während eines reichen Lebenswerkes im Dienste der Armee geleistet haben. Für ihr unentwegtes Wirken für die Erhaltung und Stärkung unserer Wehrbereitschaft gebührt ihnen der tiefempfundene Dank unseres ganzen Landes.

Mit *Oberstkorpskommendant Richard Frey* (3), der auf Ende dieses Jahres das Kommando des 3. Armeekorps verläßt, scheidet ein Kommandant aus der aktiven militärischen Tätigkeit aus, der als Soldatenzieher und -ausbilder großgeworden ist. An allen Stellen unserer militärischen Ausbildungsbearbeit, bis hin zu verantwortlicher Tätigkeit eines Kommandanten von Offiziersschulen der Infanterie, als Generalstabsoffizier, als Waffenchef der Infanterie und schließlich als Träger aller Kommandofunktionen, von der Einheit bis hin zu zum Armeekorps, hat Frey stets Hervorragendes geleistet. In seiner Schule waren Exaktheit in großen und in kleinen Dingen, soldatische Haltung und saubere militärische Einstellung erstes Gebot; in hervorragender Weise hat er dabei verstanden, die soldatisch straffe Forderung mit menschlichem Verständnis und mit Güte zu verbinden. Alle, die unter diesem Kommandanten Dienst geleistet haben, bewahren ihm Chef Dankbarkeit und Zuneigung.

Mit *Oberstbrigadier Robert Ackermann* (4), dem bisherigen Chef der Abteilung für Heeresmotorisierung, verläßt der eigentliche Schöpfer unserer heutigen Heeresmotorisierung seinen Posten. Ackermann stammt ursprünglich aus der Fliegertruppe, zu deren Pionieren er ge-

hört und in deren Dienst er hervorragende fliegerische Leistungen vollbracht hat. Im Jahr 1941 übernahm er die neugegründete Sektion für Heeresmotorisierung im Armeestab; in dieser Stellung hat er maßgebenden Einfluß auf den Ausbau der Motorisierung unserer Armee während des Krieges genommen. Nach dem Aktivdienst behielt Ackermann seine Aufgabe bei, und als im Jahr 1948 innerhalb des EDM die selbständige Abteilung für Heeresmotorisierung geschaffen wurde, war es gegeben, daß er der Chef dieser neuen Dienstabteilung wurde. Unter seiner initiativen und fachmännischen Leitung wurde die Heeresmotorisierung auf den heutigen Stand gebracht, was nicht nur bedeutende materielle und organisatorische Aufgaben mit sich brachte, sondern namentlich auch schwierige erzieherische Probleme stellte. Wenn sich Oberstbrigadier Ackermann heute nach 16jähriger Tätigkeit an der Spitze der Heeresmotorisierung auf seinem schönen Hof im bernischen Särswil zurückzieht, darf er des Dankes nicht nur seiner «Weintrotten», sondern

regierungen auf und wirkte zuletzt als Sektionschef für Festungswesen im Armeestab, bevor er im Frühjahr 1946 das Kommando der Gebirgsbrigade 10 übernahm. Anfang 1952 trat Tardent an die Spitze der 2. Division. Ein feinsinniger Kommandant, mit viel menschlichem Verständnis und hohem militärischen Können sowie Kommandant der Generalstabskurse;

— zum neuen *Kommandanten der 2. Division* Oberstdivisionär René Dubois (13), 1905, von Buttes NE, bisher Kommandant der L. Br. 1;

— zum neuen *Kommandanten der 7. Division* Oberstdivisionär Paul Gygli (14), 1909, von Uetendorf, bisher Stabschef des 2. Armeekorps sowie Kommandant der Generalstabskurse;

— zum neuen *Unterstabschef Front der Generalstabsabteilung* Oberstdivisionär Peter Burckhardt (15), 1906, von Basel, bisher Stabschef des 3. Armeekorps;

— zum neuen *Chef der Abteilung für Heeresmotorisierung* Oberstbrigadier Gottfried Peter (16), 1906, von Basel und Staufen, bisher im Armeestab;

— zum neuen *Kommandanten der Gebirgsbrigade 11* Oberstbrigadier Hans Ulrich von Erlach (17), 1910, von Bern, bisher Kommandant des Inf.Rgt. 13;

— zum neuen *Kommandanten der Leichten Brigade 1* Oberstbrigadier Pierre Godet (18), 1910, von Cortaillod, bisher Stabschef des 1. Armeekorps;

— zum neuen *Kommandanten einer Festungsbrigade* Oberst Jörg von Sprecher (19), 1907, von Maienfeld, bisher Kommandant des Geb.Inf.Rgt. 29;

— zum neuen *Kommandanten der Zentralschulen* Oberstbrigadier Hans Brunner (20), 1904, von Küblis GR, bisher Kommandant der Schießschule Walenstadt sowie einer Festungsbrigade;

— zum neuen *Kommandanten des 3. Armeekorps* Oberstkorpskommandant Georg Züblin (10), 1904, von St.Gallen, bisher Waffenchef der Leichten Truppen;

— zum neuen *Kommandanten der Generalstabskurse* Oberst Harald de Courten (22), 1913, von Glarus, Kommandant des Geb.Inf.Rgt. 35;

— zum neuen *Kommandanten der Generalstabskurse* Oberst Hans Brunner (21), 1910, von Glarus, Kommandant des Geb.-Inf.Rgt. 16.

Der «Schweizer Soldat» gratuliert allen Neuwählten recht herzlich zu ihrer ehrenvollen Wahl und wünscht ihnen für die Erfüllung ihrer nicht leichten Aufgaben viel Kraft und Ausdauer. Möge ihr Wirken für die Armee stets von Erfolg gekrönt sein!



⑫ Oberstdiv.  
Roch de Diesbach

⑬ Oberstdiv.  
René Dubois

⑭ Oberstdiv.  
Paul Gygli

⑮ Oberstdiv.  
Peter Burckhardt

⑯ Oberstbrigadier  
Gottfried Peter

⑰ Oberstbrigadier  
Hans Ulrich v. Erlach

⑱ Oberstbrigadier  
Pierre Godet

⑲ Oberst  
Jörg von Sprecher

⑳ Oberstbrigadier  
Hans Brunner

㉑ Oberst  
Matthias Brunner

㉒ Oberst  
Harald de Courten